Methodisch-didaktischer Kommentar

Im Nachfolgenden werden einige weitere methodisch-didaktische Umsetzungs-möglichkeiten aufgezeigt und Erklärungen zu den Online-Tools geboten:

Alle interaktiven Übungen wurden mit H5P erstellt.
H5P ist eine Anwendung, die es ermöglicht, interaktive Inhalte zu erstellen. Dabei können etwa Quiz- Aufgaben, Memory-Spiele, aber auch etwa Lückentexte erstellt werden. Zudem ist eine Überprüfung auf Richtigkeit möglich.

1 – Comics Analyse

Für diese Aufgabe wurde *H5P Image Slider* verwendet. Dabei können die Schüler*innen mehrere Bilder als Bildfolge ansehen und auch bei Bedarf zurückgehen.
Die Schüler*innen sollen jeweils einen Comic analysieren und sich dann austauschen. Die Gruppengröße kann variiert werden: Je nach Anzahl der Gruppenmitglieder kann auch die Anzahl der Comics gewählt werden.

2 – Merkmale von Fake-Shops

Diese Aufgabe wurde mit *H5P Drag and Drop* gestaltet. Die Schüler*innen platzieren vorgegebene Begriffe auf die dafür vorgesehenen Bereiche des Bildes. Das zugrunde liegende Bild zeigt eine Mindmap mit Gruppierungen von Merkmalen von Fake-Onlineshops. Die Schüler*innen ordnen die Begriffe der passenden Gruppierung zu.
Bei dieser interaktiven Mindmap könnte statt der Moodle-Aufgabe auch ein interaktives Onlinetool, wie https://www.mural.co/, verwendet werden. Die interaktive Moodle-Mindmap ist nur auf bestimmte vorgefertigte Gruppierungen und vorgegebene Unterkategorien eingestellt.
Zudem sollte im Zuge der Erstellung der Mindmap besonders auf die persönlichen Erfahrungen der Schüler*innen mit Fake-Shops Bezug genommen werden.

3 – Fiktive Shops

Die fiktiven Shops wurden im Vorhinein von Johanna Anich mit dem freiverfügbaren Onlinetool Canva erstellt. Fotos davon wurden anschließend in eine *H5P-Aufgabe (Find Multiple Hotspots)* eingebettet. Die Schüler*innen klicken bzw. tippen auf die Bereiche, die ihnen entweder suspekt oder vertrauenswürdig erscheinen. Nach jedem gefundenen Hinweis wird eine Reflexionsfrage zum jeweiligen Merkmal unterhalb des Fotos eingeblendet.

INSERT-Projektnetzwerk (Hrsg.) (2025): Konsumentenschutz mit Fokus auf Onlinehandel. Wien.
Https://gwb.schule.at/course/view.php?id=2223 (30.10.2026)
CC-BY-NC-SA

Als Zusatzaufgabe bzw. weiterführende Bearbeitung zu den vorgefertigten fiktiven Shops könnte man verschiedene Links zu realen Onlineshops zur Verfügung stellen, damit die Schüler*innen ihr erworbenes Wissen auf reale Beispiele übertragen können. Dies erfordert eine Recherche kurz vor der Durchführung der Einheit, um sicherzustellen, dass die unseriösen Seiten noch existieren.

4 – Eigener Comic

Bei einem höheren Zeitkontingent wäre es zudem möglich, die Schüler*innen selbstständig einen Comic mit dem Onlinetool Canva.com erstellen zu lassen. Das Programm ermöglicht eine individuelle Gestaltung durch die Schüler*innen, es erfordert jedoch Bearbeitungszeit und eine kurze Einführung in die Bedienung.

5 – Zusätzliche Fallbeispiele:

Im Internet lassen sich zahlreiche Fallbeispiel zum Thema Fake-Shops finden. Hier finden Sie Links zu möglichen Video-Quellen:

- URL: https://www.youtube.com/watch?v=_39jU6mUd5E&t=175s (20.03.2021)
- URL: https://www.youtube.com/watch?v=CgkRkFjCtMg&t=71s (20.03.2021)
- URL: https://www.saferinternet.at/faq/online-shopping/wie-erkenne-ich-serioese-online-shops/ (20.03.2021)
- Norddeutscher Rundfunk (NDR) (Hrsg.) (2020): Vorsicht Fake-Shop: So erkennen Sie
- Betrüger. https://www.ndr.de/ratgeber/verbraucher/Fake-Shop-beim-Online-Einkauf-erkennen,fakeshops118.html (20.03.2021).

INSERT-Projektnetzwerk (Hrsg.) (2025): Konsumentenschutz mit Fokus auf Onlinehandel. Wien.
Https://gwb.schule.at/course/view.php?id=2223 (30.10.2026)
CC-BY-NC-SA